



mosz), südlich von Wosoda trieb der Feind unsere verstreuten Vorposten um wenigstens zurück.

Abends 8 Uhr 50. **Front:** Am Stochod vertrieben unsere Truppen in der Gegend von Zaretsje durch einen ungeahnten Angriff und ohne Verluste zu erleiden, den Gegner aus einem Teil seiner Gräben, die sie besetzten und wobei sie 12 Offiziere und ungefähr 200 Mann gefangen nahmen und ein Maschinengewehr erbeuteten. Am Bereich entwickelel wir in dem von uns besetzten Abschnitt ein wenig im Laufe des Tages unseres Erfolgs im Nordteil. Hier zeichneten sich durch ihre Tapferkeit die Reserve-Abteilungen der Territorialen von Borowetsch aus, mitgerissen vom allgemeinen Elan, mit dem unsere Truppen zum Angriff übergingen. In dieser Gegend nahmen wir im Laufe des Tages 13 Offiziere und ungefähr 200 Mann gefangen, darunter einen Teil Deutsche. Wir erbeuteten 2 Handwaffen und einige Maschinengewehre. Der Kampf war äußerst heftig. Zahlreiche österreichische Verwundete trafen ein.

#### Ein Unterseeboot entronnen.

Der Dampfer „Mascara“ ist am Montag von Algier kommend nach einer abenteuerlichen Fahrt in Marokko eingetroffen. Er wurde von einem Unterseeboot angegriffen und entzammt mit dem Erscheinen eines Hilfskreuzers der Gefahr.

#### Versenklt.

Der Dampfer „Sural“ wurde torpediert.

#### Wirtschaftliche Beratungen unter Verblinden.

Westen traf in Italien Nunciator ein, der namens seiner Regierung über bedeutende wirtschaftliche und beide Länder interessierende Fragen verhandeln wird. Die Riva und Artoia werden namens der italienischen Regierung mit Nunciator verhandeln.

#### Tabakimportverbot nach Deutschland.

(Wolff.) Mit Rücksicht auf die im Ausland vorhandenen erheblichen Mengen an Tabak und um Preistreibereien hin anzuhalten, verbot der Reichskanzler die Einfuhr von Rohtabak für die Tabakfabrikation, abgesehen von Zigaretten-Tabak, wofür eine besondere Regelung erfolgt ist mit Wirkung vom 7. August 1916 ab. Ausnahmen sind für unterwegs befindliche Sendungen und für vor dem 7. August 1916 gefaßte Partien zugelassen.

#### Unbebautes Land in Italien.

Zu einer am 6. ds. abgehaltenen Zusammenkunft verschiedener Deputierter, Provinzialsräte und Abgeordnete der Panerfame der Landschaft Lazio wurde die Requisition der unbewohnten Gebiete in der Gegend durch die Regierung beschlossen. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, die die Regierung erachtet, eine gesetzliche Anordnung zu treffen, damit die unbewohnten Gebiete Italiens beschlagnahmt und an die Bevölkerung zur Bebauung verteilt werden sollen.

Gemäß Informationen des „Secolo“ hat die italienische Regierung durch Spezialdecreto die obligatorische Bebauung des Landes angeordnet. Die Behörden sind ermächtigt, im Halle ein Besitzer nicht im Stande ist, sein anzes Land zu bebauen, dieses der Allgemeinheit zu übertragen.

#### Österreicherisch-rumänischer Handel.

Nach einer Mitteilung des österreichischen Waren-Berichts-Bureaus entzündete das rumänische Handelsministerium zur Durchführung des Uebervereins über den Warenaustausch Delegierte nach Wien, die die rumänische Zentral-Einfuhr-Kommission hier zu vertreten und die Bewilligung zum Export nach

Rumänien nach Prüfung der Verlaufs-Gattungen zu erteilen hatten. Die Delegierten sind: Radușan Popescu, der lange Jahre im Orient als Handels-Attache des rumänischen Handelsministeriums tätig war; als Director der rumänischen Zentral-Einfuhr-Kommission und der Zentralstelle in Wien fungiert Dr. Ioan Teodorescu, der ebenfalls dem Stab des rumänischen Handelsministeriums angehört.

#### Kriegsdemonstration in Mailand.

Am Montag fand im Theater Carcano in Mailand eine Versammlung statt zur Besprechung einer Kriegserklärung an Deutschland. Es wurden mehrere Reden gehalten.

#### Brand eines Flachsagers in Schweden.

Die „Nationalstidende“ meldet aus Stockholm: Bei starkem Sturm brannten am 6. August die in der Nähe der Västra Spinnewerke gelegenen großen Flachsager nieder, die die Werke aller schwedischen Spinnereien bildeten. Sie enthielten 1100 Tonnen Ware. Der Wert beträgt weit über 2 Millionen Kronen. Da es trotz aller Anstrengungen vergeblich war, von Nachschlag zu erhalten, ist Schweden jetzt ohne Flachs. Viele Spinnereien stellen bereits den Betrieb ein.

#### Dorfbrand in Hochsavoyen.

Durch den Brand des Weilers Ste. Marie in Hochsavoyen sind 22 Familien obdachlos geworden. Der Brand entstand durch Unvorsichtigkeit. Ein Knabe zündete in der Nähe des Dorfes brennendes Gras an. Der Wind verhinderte jede Hilfe. Das Dorf brannte in einigen Stunden ab.

## Schweiz

#### Aus der spanischen Gesandtschaft.

Mamuel Aguirre, zweiter Sekretär der spanischen Gesandtschaft in Bern, wird in das Ministerium nach Madrid versetzt. Garcia Conin, zweiter Sekretär der spanischen Gesandtschaft in Lissabon, geht nach Bern.

#### Höchstpreise

Der Bundesrat hat neue Höchstpreise festgesetzt für Zucker, für Wahlprodukte aus Mais, Reis und Hafer, sowie für Butterartikel. Die Preise wurden genau abend bekannt gegeben werden.

#### Für die kranken und bedürftigen Schweizer Soldaten.

Die in Rheinfelden zur Kur weilenden Männer sammelten zugunsten kranker und bedürftiger Schweizer Soldaten den Betrag von Fr. 3670.

#### Unteroffiziersverein in Glarus.

An der Delegiertenversammlung des Eidg. Unteroffiziersvereins, die am Sonntag unter dem Dach von Prof. Brändle, St. Gallen, in Glarus stattfand, waren 65 Sektionen und Verbände, mit 128 Delegierten vertreten. Der Mitgliederbestand des Verbandes hat seit der Mobilisierung um rund 15 % abgenommen und beträgt 7500 Mitglieder. Aus dem Verbandsrath schieden aus Val de Ruz, Payerne und Utzenstorf. Die Jahresrechnung 1914/15 schließt mit einem Vermögensüberschlag von 661,95, der auf das in die Mobilisationszeit fallende Zentralefest in Freiburg zurückzuführen ist. Die Rechnung pro 1915/16 dagegen weist ein freundlicheres Bild auf, mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 231,17. Trotz der Ungnade der Verhältnisse werden die Sektionsbeiträge für Unteroffiziere auf 60 Rappen und für Offiziere und Soldaten mit 30 Rappen beibehalten. Das Zentralkomitee erhält Auftrag, für die nächste Delegiertenversammlung, die in Biel statt-

findet, eine Statutenrevision vorzubereiten. Die im Manuskript vorliegende Geschrift, die auf das Jubiläum des 50jährigen Bestandes vorbereitet wurde, wird im Vereinsorgan erscheinen, dessen Wiederherausgabe in das Ereignis des Vorstandes gelegt wird. Als Revisionssessionen werden für das laufende Jahr bezeichnet: Moudon und Winterthur. An das Defizit des Jahresschaffens 1914 in Freiburg hatte die lebensfähige Delegiertenversammlung einen Beitrag von Fr. 2000 bewilligt. Da sich das dortige Organisationskomitee weigert, das Garantiekapital für die Tilgung des restlichen Defizites in Anspruch zu nehmen, beschließt die Versammlung entgegenkommen, auch den Rest des Defizites von Fr. 4000 zu übernehmen, wogegen die Naturalgaben unter die Händler der Feuerläden von Freiburg verlost werden sollen.

#### Der 2. Zuger Jugendtag.

Sonntag, den 3. September findet in Zug der zweite jugendliche katholische Jugendtag statt. Alles überall regt es sich im jungen Wald.

#### Brachvolles Wetter im Hochgebirge.

Auch die höchsten Berglagen melden der meteorologischen Centralanstalt in Zürich fortgesetzte herrliche Witterung. Bei 2000 Meter ist die Temperatur in der Morgensonne wieder nahe bei 10 Grad. Die Herrlichkeit ist tadellos und die Atmosphäre bis zur Höhe von Alp, Pilatus und Täntis fast windstill. Auch das Hochwasser, ebenso das Engadin und der Südost der Alpen haben prachtvolles Wetter. Die Situation dürfte noch von einiger Dauer sein.

#### Neue Zeppeline

machen wie die östschweizerischen Blätter melden bei dem herrlichen Wetter täglich ihre Probefahrten in Friedrichshafen.

#### Eine Plastikfeier.

In Neuenburg wurde ein polnischer Student an der Universität verhaftet, der in das chemische Laboratorium eingebrochen war und Platin entwendet hatte, das er für einige hundert Franken in Bern verkaufte.

**Schweizerei.** Im Sandwerk Schänzli bei St. Gallen, brach in der Nähe des Teerfeldes eines Feuer aus. Das ganze Werk mit den Motoren und Maschinen wurde eingeäschert. Der Schaden ist beträchtlich. Das Feuer dürfte beim Einfahren eines Teersafes in den Teerfeldern entstanden sein. Das abschüssig liegende Teerlager wurde nicht erfaßt.

Zu der Nacht von Montag auf Dienstag brach in einem von vier Familien bewohnten Hause in Glash Feuer aus. Das Mobiliar konnte zum größten Teile gerettet werden. Das Feuer konnte bewältigt werden, bevor das ganze Gebäude abgebrannt war. Als Brandursache vermutet man Fahrlässigkeit.

Entrunken. Montag abend 6 Uhr erlitt beim Baden in Zürich der 18 Jahre alte Gemeinhändler Hefel aus Zürich einen, wie man vermutet epileptischen Anfall, so daß er ertrank.

Im Krebsbrunnen bei Gossau ertrank ein zwei Jahre altes Mädchen der Familie Dörig in einem Brunnenstroh.

Beim Baden in der Nare bei Worbauzen ertrank Samstag abends der 22 Jahre alte Bureauangestellte der Papierfabrik Papiermühle Alfred Ryfener. Er schwamm die Nare hinab, tauchte bald unter, bald erschien er wieder an der Oberfläche, um schließlich ganz in den Fluten zu verschwinden. Die Nachforschungen nach der Leiche des Verunglückten blieben bisher erfolglos.

Der in Kemmaten (Cham) in Arbeit stehende Knecht Löriger ertrank beim Baden im See.

— Beim Baden im Rhein ertrank ein 18 jähriger Jungling aus Murz (Baden). Die Leiche ist noch nicht gevoren.

— Der 21-jährige Celest Pfäffli, Drucker, angestellter, ist in Roveredo in die Moja, als er seinen Hut herauftauchen wollte und ertrank.

— In Herisau fiel das 17-jährige Mädchen der Familie Schöch in der Züge in einen Brunnen und ertrank.

— Töchterlicher Sturz. Der 10-jährige Sohn des Portiers Zenten von Arbon ist von einem Heidebaum rücklings zu Boden und war leicht tot.

Der 22-jährige Mechaniker Karl Bach von Saarbrücken fiel, als er mit der Getriebeleiter an der im Bau befindlichen Bahn Locarno-Domodossola beschäftigt war, 12 Meter in eine Schucht und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf im Spital von Locarno starb. B. hinterläßt Frau und Kind.

Leichenfund. Legten Sonntag morgen unten beim Hagnschweil (Bern) die Leiche des in Schwarzenbach ertrunkenen Korporals André Jules aus Genf an Land.

Steine gegen einen Zug. Letzter Tage wurden auf den Zug, der von Neuchâtel abends 9 Uhr anfährt, bei der Etappe Pouyaz Steine geschleudert. Der Lokomotivführer wurde getroffen, glücklicherweise ohne daß ernsthafte Verletzungen davontrug. Der Fahrer konnte bis dahin nicht ermittelt werden.

#### Brand im Hotel Baar in Zürich.

Im Savoie-Hotel Baar en Ville am Paradeplatz in Zürich brach am Montag, nachts um 10 Uhr 15, im 3. Stockwerk Feuer aus, das bis auf den gegen das Griechische Haus gelegene Seite rasch über den Dachstuhl verbreitete. Da Feuer des Brandes ist in einem Mansarden und Lagerraum unmittelbar neben der zu Zeit wegen Frierabneidheit des Dienstes nicht besetzten Hotelwohnung zu suchen. Noch die Entstehung des Brandes konnte die Untersuchungsbehörde gestern morgen noch nicht abschließend untersuchen. Die äußeren Umstände weisen darauf hin, daß das Feuer jederzeit innerhalb einer kurzen Zeit unbemerkt gemotzt hat und durch plötzlichen Lustzutritt zum offenen Feuer kam. Nach zweistündiger angestrengter Arbeit der Feuerwehr konnten sämtliche Schlauchleitungen justiziert werden. Da Schaden ist beträchtlich. Das Hotel erlitt keinen Betriebsunterbruch. Die Hotelgäste konnten sich alle ohne Gefahr in Sicherheit bringen.

## Kanton Freiburg

#### Verhandlungen des Staatsrates.

#### Sitzung vom 4. August.

Der Rat ernannte Hrn. Ful. Zähe, Notar in Neuhausen, zum Bereitstellungsbeamten der Beweise, als Nachfolger von Hrn. Monnard, dessen Demission mit Verdankung der geleisteten Dienste angenommen wird.

— Er ratifizierte den Beschluß der Pfarrgemeinde Montagny-Lours zur Erhebung einer Steuer.

— Er ermächtigte die Gemeinde Estavannay zur Errichtung ihrer gemischten Schule in ein Knaben- und Mädchenschule vom Herbst 1916 an.

— Er verordnet die Schaffung einer neuen Primarschule in Nieder-Wiesenbach, mit Sitzung am 1. August.

Er genehmigte mit einigen Änderungen das neue Reglement der Gemeinde Freiburg bezüglich der Mehrgrenzen.

— Er ernannte Hrn. Rahm und Hrn. Ryf, zum Beauftragten der gen. Gemeinde und Hrn. Leonhard Godourey zu dessen Zollvertreter.

Er bestimmte folgende Jagdtermine:

Jagderöffnung: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

Zuschlag der Jagd: 1. Jagd (an der Hasenau), 1. September und Hirschjagd, 7. September auf Hasen, Hasen und Wildschweinjagd, 18. September.

im Rhein entran ein 16-jähriger Murg (Waden). Sie geboren.

Lebte Pfifferi, Drucker, überredet wollte und entzog das 16-jährige Mädchen in der Nähe in einer Hütte.

Der 10-jährige Sohn des von Arbon fiel von einem Baum zu Boden und war jetzt verstorben.

Mechaniker Karl Bach verstarb mit der Betriebsleitung südlichen Bahn Locarno.

Es wurde schwer verletzt und im Spital von Locarno ist Frau und Kind.

Am Sonntag morgen wurde (Bern) die Leiche des in Corporals André Ha-

uug. Lebter Tage vom Konsistorium abgenommen. Der Offizial Paulsen, d. Der Kommandeur der Polizeiabteilung, erschien am Samstagabend statt. Am Sonntag folgten die Delegierten einer Einladung der Herren Sennhauser zur Besichtigung der Brauerei Starzel, wo ihnen ein kurzer Rundgang serviert wurde. Ein Spezialwagen brachte sie hieraus zum Bahnhof und fuhr zum Bahnhof ins Museum des "Mercier", wo sie von Herrn Joseph Pfeiffer der Freiburger Sektion, begrüßt wurden. Dr. Major von Lanzmann, Mediator des Verbandsorgans, erörterte die wirtschaftliche Lage der Tramangestellten, welche billiger Weise eine Verbesserung verdiente, die sich nach die Preisverhältnisse dränglich erweise. Herr Staatssekretär Böse, Mitglied des Verwaltungsrates, erörterte die Verhältnisse der Freiburger Tramahngestellten, welche hoffentlich durch einen geistlichen Entwicklungskreis und sprach die Anerkennung aus, für die Arbeit unserer Tramangestellten. Am zweiten Nachmittag und Abend verabschiedeten sich die Delegierten von Freiburg nach Basel, arbeitsreicher Tagung.

**Auf dem Schlachtfeld gesunken.**

Wie die "Liberté" erachtet, ist auf dem Schlachtfeld der Westfront am 7. Juli, Herr des Capt. Boulez gesunken, ein früherer Student des Collégiums St. Michael und Angehöriger der Staatsbank. Derselbe erfreute sich als solcher als gemeinsame Beleidigung. Von Kriegsministerie Chef des Korrespondenzbüros der Anglo-Agyptian-Bank in London. Als militärischer und gewissenhafter Arbeiter in seiner Zeitung war er auch im Kriege ein aussichtsreicher Soldat.

#### Gesamthaftes Lehrlingseramen.

Am 21. Juli und 1. August haben unter Leitung der kantonalen Lehrlingsprüfungskommissionen Dr. Philippon, Kontrollleur der Staatsbank und im Geheimrat von Herrn Pfeiffer, Abteilungschef am Handelsdepartement in Lausanne, die Lehrlingsprüfungen stattgefunden, welche nachstehende 12 Lehrlinge mit Erfolg bestanden. (Nach Auszeichnung der Verdienstnote.) André Gruj, Pfanner Romain, Ludin Friederich, Perronaz Louis, Brandt Elias, Schwab Gabriel, Corboud Alphonse, Boller Louis, Hayoz Robert, Burkhardt Arthur.

#### Vor dem Ertrinken gerettet.

(Mitt.) Letzte Woche wollte ein in Murten stationierter Offizier von einem Boot aus ans Ufer schwimmen, als er plötzlich von Unwetteren betroffen wurde. Glücklicherweise konnte er aber noch um Hilfe rufen, worauf zwei badeende Jungen, G. Ding und H. Oldermann, sich dem Ertrinkenden näherten und ihn mit Hilfe des Korporals Oldermann über Wasser hielten. Dr. Oberarztmann Ladenmann brachte lebendig einen Rettungsgürtel, der den Rettungsschwimmer umgelegt, und mit dessen Rettungshilfe aus Land gezogen werden konnte. Ehre den wackeren Schwimmern, die nicht ohne eigene Gefahr die Rettung vollführten.

#### Zuchtschafemarkt in Boll.

(Mitt.) Den Viehzüchtern wird mitgeteilt, daß die Zuchtschafe, die bereits eingeföhrt sind, für die Zuchtschafmark in Österreich eingelassen werden, gegen Entrichtung einer Einzeichungsgebühr von 5 Fr. Die Rüttungskosten werden erhoben, wenn das Tier aufgeschäfert worden ist. Dieser Abmilderung ist ein Doppel aus dem Zuchtbuch beizutragen. Letzter Termin für Anmeldungen 15. August.

#### Verlobt.

Montag abend, um 7½ Uhr, wurde vor einem kleinen Restaurant ein Militärarrest entdeckt, daß einem Handwerker aus Dödingen gehörte. Es ist dies bereits das zweite Militärarrest, das innerhalb 8 Tagen auf diese Weise verhängt ist. Vom Dieb selbst bis jetzt noch jede Spur.

## \* Neueste Meldungen \*

### Die französisch-englische Offensive.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, s. d. (Wolf) Amtlich. Großes Hauptquartier. Südlich des Kanals von La Bassée bis in die Gegend von Loos herrschte lebhafte Feuerkraftigkeit. Zwischen Thiepval und der Somme, besonders bei Pozières, bei Bazentin-le-Petit und südlich von Maurepas führte der Feind seine heftigen Angriffe fort. Sie führten an einzelnen Stellen zu erbitterten Kämpfen, die im wesentlichen zu unsicheren Gewinnen entschieden sind. Nur an einzelnen Stellen, so bei Pozières und östlich von Hem, wird noch gekämpft. Südlich der Somme wurden vorläufige französische Handgranatenabwürfe bei Gueude und bei Soissons abgewiesen.

Im Maasgebiet war der Artilleriekampf beiderseits des Flusses sehr lebhaft. Nordwestlich, westlich und südwestlich des früheren Forts Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unserem Feuer vollkommen zusammen. Weiter südlich wurden Angriffsabsichten im Stein erkannt. Mehrere hundert Gefangene sind eingeschlagen.

#### Oberste Heeresleitung.

Paris, s. d. (Habas) Amtlich. Mittags von 3 Uhr nachmittags: Nördlich der Somme verwüstete die französische Infanterie, indem sie auf der Rechten der britischen Truppen operierte, im Laufe des Angriffes dieser letzteren bei Thiaumont ein Vorstoß bis auf Punkt 139, nördlich von Hardcourt, indem sie etwa 40 Gefangene machte. Südlich des Monaca-Gebüsches versuchten die Deutschen vormittags wiederum die gestern von den Franzosen eroberten Gräben wieder zu nehmen. Abgewiesen durch das Infanterieregiment gegen sich die Deutschen zurück, unter Zurücklassung zahlreicher Toten. Die Zahl der von den Franzosen gestern in dieser Gegend gemachten Kampfhäftigen Gefangenen beträgt 230, darunter zwei Offiziere.

Auf dem rechten Maasufer begann heute Nacht wieder eine Beschleunigung von äußerster Intensität. Die Deutschen unternahmen um 3 Uhr früh eine Reihe mächtiger Angriffe mit großen Truppenbeständen gegen unsere Stellungen von Fleury bis nördlich des Forts von Thiaumont, indem sie gleichzeitig ein Feuerwerk mit 210 Millimeter-Granaten hinter der französischen Linie ausführten. Maschinengewehrfeuer hielt alle Angriffe längs der Straße von Fleury und in der Gegend auf. Aber es gelang den Deutschen nach einem erbitterten Kampf, welcher fortduerte, im Werke von Thiaumont Fuß zu setzen. Zu den Bogens verhinderten feindliche Abteilungen an die französischen Gräben bei Zenones heranzukommen. Sie wurden glatt durch Gewehrschüsse zerstört.

Paris, s. d. (Habas) Amtliche Mitteilung vom 8. d., 11 Uhr abends: Nördlich der Somme erweiterten wir unsern Gewinn, indem wir uns eines kleinen Waldes und eines stark befestigten Grabens nördlich des Hem-Waldes, den wir ganz besiegt hatten, bemächtigten. Zu diesen Tagen eroberten wir nördlich der Somme definitiv die ganze Grabenlinie auf einer Front von 6 km. und einer Tiefe von 3–500 Metern.

Zu der Champagne wurden gestern zu Ende des Tages nach heftigem Bombardement starke feindliche Abteilungen, die unsere Stellungen nordwestlich Tahure und unsere kleinen Posten bei Punkt 195 angreiften, unter unser Feuer genommen und zerstört.

Auf dem rechten Maasufer dauernd der Kampf mit Eröffnung auf der ganzen Front Thiaumont-Fleury an. Die gegnerischen Versuche um das eroberte Gelände wieder abzuwehren, wurden zum Teil durch Gegenangriffe vereitelt. Unsere Truppen ergriffen darauf ihrerseits die Offensive und drangen neuerdings in das Thiaumontwerk ein. Im Abschnitt Barbes-Chapitre-le-Chêne eroberten wir eine Grabenlinie des Feindes und an gewissen Punkten zwei. Zu einer derselben landeten wir ca. 100 tote und verwundete Deutsche. In diesen verschiedenen Aktionen machten wir gegen 200 kriegerische Gefangene, darunter 6 Offiziere und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

#### Au der russischen Front.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, s. d. (Wolf) Amtlich. Großes Hauptquartier. Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: Am Sonnenabend und südlich davon wurde die Feuerkraftigkeit gestern lebhaft. Feindliche Einzelangriffe wurden abgeschlagen. Wiederholte Bemühungen der Russen, bei Barceze (am Stochod) Boden zu gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Verluste. Gestern sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange. Nordwestlich von Barceze sind feindliche Angriffe gescheitert. Südlich von Barceze wurde im Verein mit Truppen der Armee des Generals Grafen v. Bothmer dem russischen Bördingen durch Gegenangriffe Halt geboten.

Hier sind 9 Offiziere, über 700 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet worden.

### Bon türkischen Kriegsschauplätzen.

Türkische amtliche Meldung.

İstanbul, s. d. (Wolf) Amtlich. Am 1. August vorliegender Bericht vom 25. Juli über türkische Geschehnisse. An der Front keine Veränderung.

In Persien wurde am vom rechten Flügel unterer Armee am 23. Juli im drei Kilometer entfernten Urmieh gegen zusammengezogene russische Verbündete von Hermann von Blaib-Czermosztales die errungenen Fortschritte erweitert worden.

\*

**Ballonkriegsschauplatz:** Abgesehen von Vorpostenkämpfen in der Gegend von Yumurtac (westlich des Bardar) keine Ereignisse. Vorheile Heeresleitung.

**Kaufsaufstand:** Die in den Kolonien von Basra, Bush und Suez von uns eingesetzte Streitmacht erzielte bis zu unserer Rückkehr weiter.

Durch unsere gegen Bush und den Süden des Elbeibekannten Territorien in unserm Bereich waren die Russen gegen das Fort, das sich auf unzugänglichen Bergspalten zwischen südlich von Bush befindet, angegriffen. Der Feind wurde gegen Bush zuerst geschlagen. Unter Waffen von Bush gegen Kordon angelegten Truppen erreichten Russen. Bei dem zuletzt erfolgten Angriff südlich von Tarsus wurden die Soldaten gefangen genommen und ebenfalls eine Kanone und vier Minenräder erbeutet.

Die Gewässer von Tarsus näherte sich ein feindlicher Monitor fort, mußte sich aber infolge unzureichender Munition ausziehen. Einige Schüsse auf der Seite von Tarsus erzielten keinen Erfolg, von denen einen ein Russen erzielte. Am Morgen verlangten sich die vom Feind gegen verschiedene Stellen unserer Front östlich von Erzincan und südlich getätigten Angriffe, denen unsere Truppen stand hielten, wobei der Feind schwer Verluste erlitt.

Zu den Gewässern von Tarsus näherte sich ein feindlicher Monitor fort, mußte sich aber infolge unzureichender Munition ausziehen.

Einige Schüsse auf der Seite von Tarsus erzielten keinen Erfolg, von denen einen ein Russen erzielte.

**Die Vereinigten Staaten und England.**

Washington, s. d. Durch Zusammenschluß des Vertreters des US-Kongress. Das von

gesamtgestützt hat, um die Beziehungen mit Russland zu verstetigen, die am 20. August 1914 zwischen dem Generalstab von Hindenburg: Bei Zalosec verlor der gefürchtete Tag verhältnismäßig ruhig. Südwestlich von Toretsch in Polen schlug die Armee des Generalsobersten Toretschanski heute früh eine Reihe heftiger russischer Vorstöße ab. Der Feind wurde teilweise im Gegenangriff geworfen. Truppen des Generals Tschischke verloren südlich der Stobitschwa abermals mehrere russische Übergaßversuche.

**Südlicher Kriegsschauplatz:** Keine besondere Ereignisse. (gez.) Höfer.

\*

**Österreich-italienische Front.**

Österreichische amtliche Meldung.

Paris, s. d. (Habas) Amtlich. Mittags von 3 Uhr nachmittags: Südlich der Somme versuchte die französische Infanterie, indem sie auf der Rechten der britischen Truppen operierte, im Laufe des Angriffes dieser letzteren bei Thiaumont ein Vorstoß bis auf Punkt 139, nördlich von Hardcourt, indem sie etwa 40 Gefangene machte.

Bei Zalosec verlor der gefürchtete Tag verhältnismäßig ruhig. Südwestlich von Toretsch in Polen schlug die Armee des Generalsobersten Toretschanski heute früh eine Reihe heftiger russischer Vorstöße ab.

Der Feind wurde teilweise im Gegenangriff geworfen. Truppen des Generals Tschischke verloren südlich der Stobitschwa abermals mehrere russische Übergaßversuche.

**Niederung im englischen Ministerium.**

London, s. d. (Habas) Die Associated Press meidet, daß der Unterstaatssekretär Henderson demonstrierte.

**Die Schweizerdelegation in Paris.**

Paris, 9. Aug. (Habas) Zwischen den Schweizerdelegierten und Vertretern der Assoziationen stand am Dienstag im Ministerium des Außenministers eine neue Zusammenkunft statt.

**England und Russland in Persien.**

London, s. d. (Habas) Die Gewässer von Tarsus und England einerseits und die persische Regierung andererseits, hellen in einem Vereinbarung das nun endgültig gescheiterte Friedensabkommen Persiens mit Russland und England fest. Die Männer der Prese ein persisches Schreiber Panjungs befahlen, die Haltung Englands bekräftigend sei. (Siehe nicht so eng sein mit der Taubtiere, Ried.)

**Niederung im englischen Ministerium.**

London, 9. d. (Habas) Die Associated Press meidet, daß der Unterstaatssekretär Henderson demonstrierte.

**Die Schweizerdelegation in Paris.**

Paris, 9. Aug. (Habas) Zwischen den Schweizerdelegierten und Vertretern der Assoziationen stand am Dienstag im Ministerium des Außenministers eine neue Zusammenkunft statt.

**England und Russland in Persien.**

London, s. d. (Habas) Die Gewässer von Tarsus und England einerseits und die persische Regierung andererseits, hellen in einem Vereinbarung das nun endgültig gescheiterte Friedensabkommen Persiens mit Russland und England fest. Die Männer der Prese ein persisches Schreiber Panjungs befahlen, die Haltung Englands bekräftigend sei. (Siehe nicht so eng sein mit der Taubtiere, Ried.)

**Schweizer im Ausland.**

(Mitg. vom Reichs-Deutsch. d. Deutschen Seeservice.)

Bern, 8. d. Verschiedene Plätze haben in letzter Zeit den Fall der beiden schweizerischen Kaufleute und Waffen erlitten.

Die erbeuteten über 11 Kanonen, ungefähr 100 Maschinengewehre und reiche Beute an Waffen, Munition und Kriegsmaterial.

Letzte Nacht bombardierte eines unserer Geschütze den Bosphoruspunkt Çepina und war dort eine Tonne starker Explosivstoffe ab, welche, wie festgestellt wurde, eine starke zerstörende Wirkung hatte. Das Schiff war dem Feuer zahlreicher Fliegerabwehrbatterien ausgesetzt und wurde von zwei feindlichen Flugzeugen verfolgt, deren Angriffe es mittels eines heftigen und wirksamen Feuers seiner an Bord vorhandenen Waffen zurückwies. Es wird nun mitgeteilt, daß dieser Fall auf Weisung des Politischen Departements seines der schweizerischen Gesandtschaft in Paris beim Konsulatsbüro angesetzt wurde.

**Neues Truppenaufgebot.**

Paul Bundesratsbeschluß vom 8. August werden Teile der 3. Division, der 5. und 6. sowie Artillerie- und Kavallerieabteilungen auf den 11.–19. September neuerrichtet.

Das Landwehrbataillon 127 hat am 1. September, abends 2 Uhr in Freiburg einzuziehen.

**Schweizerische Studentenliga.**

Ciudad del Este, 8. d. Die schweizerische Studentenliga latinscher Abiturienten wählt in ihrer Generalversammlung vom 7. August in Ciudad del Este, Paraguay, zum Generalpräsidenten aus.

**Berantwortliche Redaktion:** Josef Pauchard.

Abwesend.

